

# O DU SCHÖNER ROSENGARTEN

Zeit und  
innig 1

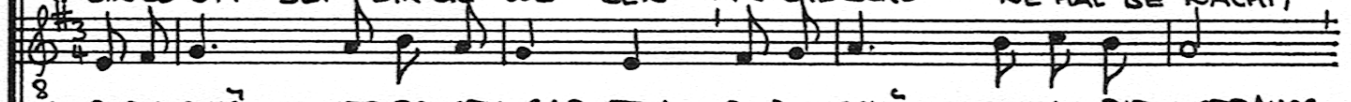
Volkslied aus Lothringen  
Satz: Helmut Barnefeld \*1906  
Volksliederbuch 1956



1. O DU SCHÖNER ROSEN-GARTEN, O DU SCHÖNER LO-RIEN-STRAUSS,  
2. VA-TER, MUT-TER WOLLN'S NICHT LEI-DEN, GELT, MEIN SCHATZ, DAS WEISST DU WOHL;  
3. O DU SCHÖNER ROSEN-GARTEN, O DU SCHÖNER HIM-MELS-THRON!  
4. BIN SO OFT BEI DIR GE-WE-SEN MAN-CHE SCHÖ-NE HAL-BE NACHT,

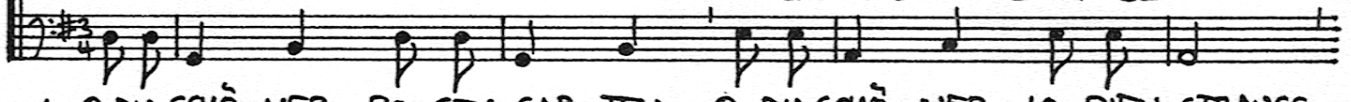


1. O DU SCHÖNER ROSEN-GARTEN, O DU SCHÖNER LO-RIEN-STRAUSS,  
2. VA-TER, MUT-TER WOLLN'S NICHT LEI-DEN, GELT, MEIN SCHATZ, DAS WEISST DU WOHL;  
3. O DU SCHÖNER ROSEN-GARTEN, O DU SCHÖNER HIM-MELS-THRON!  
4. BIN SO OFT BEI DIR GE-WE-SEN MAN-CHE SCHÖ-NE HAL-BE NACHT,



1. O DU SCHÖNER ROSEN-GARTEN, O DU SCHÖNER LO-RIEN-STRAUSS,  
2. VA-TER, MUT-TER WOLLN'S NICHT LEI-DEN, GELT, MEIN SCHATZ, DAS WEISST DU WOHL;  
3. O DU SCHÖNER ROSEN-GARTEN, O DU SCHÖNER HIM-MELS-THRON!  
4. BIN SO OFT BEI DIR GE-WE-SEN MAN-CHE SCHÖ-NE HAL-BE NACHT,

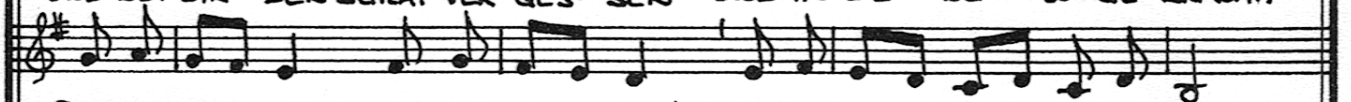
mf  
p  
mf  
p



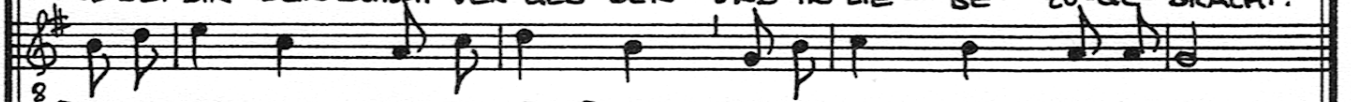
1. O DU SCHÖNER ROSEN-GARTEN, O DU SCHÖNER LO-RIEN-STRAUSS,  
2. VA-TER, MUT-TER WOLLN'S NICHT LEI-DEN, GELT, MEIN SCHATZ, DAS WEISST DU WOHL;  
3. O DU SCHÖNER ROSEN-GARTEN, O DU SCHÖNER HIM-MELS-THRON!  
4. BIN SO OFT BEI DIR GE-WE-SEN MAN-CHE SCHÖ-NE HAL-BE NACHT,



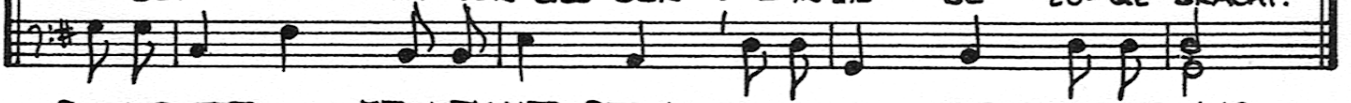
BIST MIR STETS IN MEI-NEM HER-ZEN, KOMMST MIR NIM-MER-MEHR HER-AUS.  
SAG MIR DIE GE-WISS-NE STUN-DE, WO ICH ZU DIR KOM-MEN SOLL.  
EI, WIE LANG MUSS ICH NOCH WAR-TEN? HÄTT' ICH DICH NUR WIRK-LICH SCHON.  
UND BEI DIR DEN SCHLAF VER-GES-SEN UND IN LIE-BE ZU-GE-BRACHT.



BIST MIR STETS IN MEI-NEM HER-ZEN, KOMMST MIR NIM-MER-MEHR HER-AUS.  
SAG MIR DIE GE-WISS-NE STUN-DE, WO ICH ZU DIR KOM-MEN SOLL.  
EI, WIE LANG MUSS ICH NOCH WAR-TEN? HÄTT' ICH DICH NUR WIRK-LICH SCHON.  
UND BEI DIR DEN SCHLAF VER-GES-SEN UND IN LIE-BE ZU-GE-BRACHT.



BIST MIR STETS IN MEI-NEM HER-ZEN, KOMMST MIR NIM-MER-MEHR HER-AUS.  
SAG MIR DIE GE-WISS-NE STUN-DE, WO ICH ZU DIR KOM-MEN SOLL.  
EI, WIE LANG MUSS ICH NOCH WAR-TEN? HÄTT' ICH DICH NUR WIRK-LICH SCHON.  
UND BEI DIR DEN SCHLAF VER-GES-SEN UND IN LIE-BE ZU-GE-BRACHT.



BIST MIR STETS IN MEI-NEM HER-ZEN, KOMMST MIR NIM-MER-MEHR HER-AUS.  
SAG MIR DIE GE-WISS-NE STUN-DE, WO ICH ZU DIR KOM-MEN SOLL.  
EI, WIE LANG MUSS ICH NOCH WAR-TEN? HÄTT' ICH DICH NUR WIRK-LICH SCHON.  
UND BEI DIR DEN SCHLAF VER-GES-SEN UND IN LIE-BE ZU-GE-BRACHT.